

Die sprachliche Analyse einer Szene

Rhetorische Stilmittel

- Die wichtigsten rhetorischen Stilmittel

Akkumulation

Anhäufung von ähnlichen Begriffen oder Wörtern

Beispiel: Sonne, Mond und Sterne

Alliteration

Mindestens zwei benachbarte oder aufeinanderfolgende Wörter mit demselben Anfangslaut

Beispiele: Mensch Meier, Kind und Kegel, sieben Siegel

Anapher Wiederholung eines ganzen Wortes oder Satzteils am Anfang eines Verses oder einer Strophe

Beispiel: Ich wünsche mir Liebe. Ich wünsche mir Glück.

Assonanz

Wiederholung oder Häufung eines Vokals in benachbarten Wörtern, oftmals vokalischer Halbreim

Beispiel: Ohne Ottos Mops. / Die liebe Liebe liebt viel.

Ellipse

Auslassung eines Satzteils bzw. ein unvollständiger Satz

Beispiel: Ich darf gehen, du nicht. / Was? (statt: Was willst du?)

Hyperbel

Starke Übertreibung

Beispiele: Schneckentempo, todmüde, stinksauer, himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt

Interjektion

kurzer Ausruf, Gefühlsausdruck

Beispiele: Oh!, Ah!, Ich!, Hey!, Aha!, Okay!, Ey!

Ironie

Aussage, die eigentlich etwas anderes meint als das tatsächlich Gesagte, und auch so verstanden wird

Beispiele: Schöne Bescherung! / Toll gemacht! / Ich liebe dich auch! (als Antwort auf eine Beleidigung)

Klimax

Dreigliedrige Steigerung bzw. Steigerung von einer schwächeren Aussage

Beispiele: Er ist fleißig, er arbeitet acht, neun, zehn Stunden am Tag. / Ich kam, sah und siegte.

Metapher

Bildlicher Vergleich und gleichzeitige Bedeutungsübertragung auf einen fremden Zusammenhang

Beispiele: rosarote Brille aufhaben, ein Meer von Menschen, die Kuh vom Eis kriegen, in die Hose machen, eine Glückssträhne haben

Neologismus

Wortneuschöpfung, sprachliche Neubildung von Wörtern

Beispiel: Hipster

Oxymoron

Zwei sich widersprechende Begriffe

Beispiele: offenes Geheimnis, bittersüß, Hassliebe, heißkalt

Paradoxon

Aussage mit scheinbarer Widersprüchlichkeit, widerspricht meist der öffentlichen Meinung

Beispiel: Ich weiß, dass ich nichts weiß.

Parallelismus

Mindestens zwei identische oder ähnliche Satzgefüge, die parallel bzw. gleich angeordnet sind

Beispiele: Heiß ist der Sommer, kalt ist der Winter. / Kleine Kinder, kleine Sorgen – große Kinder, große Sorgen.

Parenthese

Einschub von teils ergänzenden, informativen Wörtern oder Satzteilen im Satz

Beispiel: Ich bin – wie gesagt – schwer enttäuscht.

Personifikation

Vermenschlichung von Nichtmenschlichem, Dingen, Begriffen, Tieren durch menschliche Eigenschaften

Beispiele: Mutter Natur / Der Finanzmarkt ist eingebrochen. / Sie weinte ein Meer aus Tränen. / Die Sonne lacht an diesem schönen Tage.

Rhetorische Frage

Scheinfrage bzw. Frage, auf die keine Antwort erwartet wird

Beispiele: Sehe ich so blöd aus? / Ist das dein Ernst?

Symbol

Bedeutungsträger, der Assoziationen für etwas abstrakt Vorstellbares auslöst, oft für etwas Unanschauliches

Beispiele: rotes Herz für Liebe; weiße Taube für Frieden; Totenkopf für Tod; Schnecke für Langsamkeit

Untertreibung

Herunterspielen einer Aussage; Wert der Aussage wird untertrieben, vermindert

Beispiel: Es war in Ordnung. Er hat es okay gemacht.

Vergleich

Gleichsetzung durch das Verknüpfen zweier Sachverhalte, Dinge, Personen

Beispiel: größer als ein Elefant; sie ist so schöne wie eine Blume

Adynaton

Vergleich mit etwas Unmöglichem, nicht Realem

Beispiele: Er wird dir dein Geld erst zurückgeben, wenn mein Hund sein erstes Wort gesprochen hat. / eher geht die Welt unter / fliegende Fische

Allegorie

Gesteigerte Form der Metapher mit einer meist kulturellen und gesellschaftlichen Bedeutung

Beispiele: weiße Taube für Frieden

Allusion

Anspielung auf einen bestimmten Sachverhalt

Beispiel: Du weißt ganz genau, was ich meine.

Antithese

Zusammenführung gegenteiliger bzw. entgegengesetzter Begriffe

Beispiel: Ihre Liebe war ein Segen. Ihre Ehe war die Hölle.

Chiasmus

Symmetrische Überkreuzung von zwei ähnlichen oder gleichen Wörtern oder Satzgliedern

Beispiel: Ich bin groß, klein bist du. / Sie ist klug, blöd ist er. / Die Kunst ist lang, und kurz ist unser Leben.

Correctio

Korrektur oder Verbesserung einer Aussage

Beispiel: Der Abend war toll, nein, großartig! / Seine Frau ist schön, ach nein, wunderschön!

Conversio

Wiederholung eines Wortes am Satzende

Beispiele: Am Ende war alles vorbei, alles vorbei. / Alles, was sie wollte, war pures Glück, nur Glück.

Diminutiv

Verniedlichungs- oder Verkleinerungsform

Beispiele: Blümchen, Sümmchen, Tischchen, Häubchen, Kerlchen

Enumeration

Abschließende Aufzählung

Beispiele: Reiche mir bitte die roten, gelben, grünen und blauen Teller.

Epanalepse

Wiederholung eines Wortes am Satzanfang

Beispiel: Mein Mann, mein Mann, er ist gefangen.

Epipher

Wiederholung ganzer Wörter oder Wortbestandteile am Ende eines Verses, Satzes oder einer Strophe

Beispiel: Sie wollten Krieg, sie bekamen Krieg.

Euphemismus

Beschönigung von etwas, beschönigender Ausdruck

Beispiele: das Zeitliche segnen für sterben, kräftig für dick

Hendiadyoin

Zwei Begriffe, die dasselbe meinen bzw. zwei Wörter werden zu einem Begriff zusammengeführt

Beispiel: mit Stock und Hut / in Grund und Boden / Hab und Gut

Inversion

Veränderung der Wortstellung durch Vertauschen der Satzglieder, Hervorheben des Umgestellten

Beispiel: Ein Betrüger ist er!

Litotes

Verneinung oder doppelte Verneinung, oft Hervorhebung eines Begriffs durch Abschwächung, Untertreibung

Beispiele: nicht schlecht, nicht gerade wenig verdienen, meine Wenigkeit

Onomatopoesie

Lautmalerei, eine Nachahmung von Lauten mit Worten

Beispiele: Muh! Quak! Peng! Bumm! Zisch!

Pleonasmus

Zwei Begriffe, die im Grunde dasselbe meinen, der eine Begriff benötigt nicht die Beschreibung des anderen

Beispiele: runde Kugel, tote Leiche, nasser Regen, weißer Schimmel, alter Greis

Polysyndeton

Mehrfaches Angliedern von Satzgefügen durch ein gleiches Satzglied

Beispiel: Das Haus war groß und sauber und schön.

Synästhesie

Unterschiedliche Sinneseindrücke oder Empfindungen werden miteinander verbunden

Beispiel: laues Frühlingswetter, herber Duft, kaltes Grün

Tautologie

Wiederholung zweier Begriffe einer gleichen oder ähnlichen Bedeutung; Worte, die dasselbe ausdrücken

Beispiele: immer und ewig, List und Tücke, Angst und Bange, nie und nimmer

Quelle: <https://learnattack.de/journal/40-wichtige-rhetorische-mittel-textanalyse/>

From:
<https://schule.riecken.de/> - Unterrichtswiki

Permanent link:
<https://schule.riecken.de/doku.php?id=deutsch:lesson:klasse11:aufklaerung:szenesprachlich&rev=1725907182>

Last update: 2024/09/09 18:39

